



Kartoffelkäferbekämpfung mit Neem-Azal-T/S in Öko-Betrieben

Günther Völkel,

Hessisches Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz

Bericht aus der Kartoffelversuchspraxis des Jahres 2003 in Hessen.

In Hessen war das Auftreten des Kartoffelkäfers in diesem Jahr sehr unterschiedlich. Während in den großen Sortenversuchen kaum Käfer zu finden waren, trat der Schädling auf einem etwas entfernt liegendem Versuchsschlag stärker und sehr massiv auf. Die Ursache hierfür ist sicherlich auf die Nähe des Kartoffelschlages des Vorjahres zurückzuführen.

Da das Auftreten der ersten Käfer noch keinen Schadschwellen relevanten Charakter angenommen hatte, wurden anfangs keinerlei Regulierungsmaßnahmen eingeleitet. Innerhalb von zwei Wochen hatte sich dann aber eine Schädlingspopulation aufgebaut, die von Eigelegen über alle Larvenstadien bis hin zum starken Käferbefall reichte. Eine erste Behandlung mit **Novodor** brachte nicht den erwarteten Erfolg, da lediglich die kleinen Larven geschädigt wurden.

In der Folge wurde dann das Präparat **NeemAzal-T/S** ausgebracht. Die ersten sichtbaren Schädigungen an den Larven waren am 3. Tag nach der Behandlung erkennbar. Die Hautfarbe der jüngeren Larven hatte sich in ein dunkles schmutziges Rosa verwandelt, die Fraßaktivitäten waren nur noch sehr gering. Die größeren Larven und die Käfer waren zu diesem Zeitpunkt noch sehr mobil und aktiv. 1 Woche nach der Behandlung hatte sich das Bild dann aber gewendet. Auch die älteren Larven hatten das Fressen eingestellt und saßen nur noch bewegungslos auf den Blättern. Bei leichter Bewegung der Staude fielen sie dann zu Boden.



Die Käfer zeigten ebenfalls nur noch wenig Aktivitäten, lebten aber weiter und sonderten bei Kontakt einen gelblich rötlichen Kot ab. In den folgenden 3 Wochen schlüpfen aus den Eigelegen immer mal wieder neue Larven, die aber sehr schnell nach den ersten Fraßorgien geschädigt wurden. Starke neue Blattverluste waren nach der ersten Woche nicht mehr festzustellen.

4 Wochen nach dem ersten Behandlungstermin konnten zwar immer mal wieder vereinzelt Käfer und auch Larven im Bestand gesichtet werden, die Schädlingsaktivität war aber auch zu diesem Zeitpunkt nur gering, neue Eigelege waren aber nicht mehr zu sehen. Die gute Wirkung auf Käfer und alle Larvenstadien war überraschend und ermöglicht einen etwas späteren Einsatz mit der Wirkungssicherheit auch auf größere Larven und Käfer. Dieser anhaltend gute Wirkungserfolg muß in diesem Jahr sicherlich auch auf die anhaltende Trockenheit nach der Behandlung zurückgeführt werden.



Veranstaltungsreihe 2003 der Uni Kassel und des Öko Team Hessen

Kartoffeltag

auf der

Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen

am

Mittwoch, 23. Juli 2003, 11.00 - 16.00 Uhr

Programm:

Kurzvorträge zu folgenden Themen:

- **Befallsregulierung von Kartoffelkäfern mit Neem-Azal-T/S- (Fa. Trifolio-M GmbH)**
- **Einfluss der frühzeitigen Krautbeseitigung auf Ertrag und Qualität**
- **Einfluss der Pflanzgutknollengröße und der Pflanzgutablage auf Ertrag, Qualität und Sortierung**
- **Krautfäulebefall, Bekämpfungsmöglichkeiten, neue Erkenntnisse aus aktuellen Forschungsvorhaben**
- **Versuchsergebnisse des Jahres 2003, ein Ausnahmejahr? Erfahrungsaustausch, Diskussion**

Besichtigung der Kartoffelversuche mit den Schwerpunkten:

- **Landessortenversuch Speisekartoffeln mit sehr frühen, frühen und mittelfrühen Sorten**
- **Einfluss der Vorfrucht auf Ertrag und Qualität**

Treffpunkt ist auf dem Hof der Domäne Frankenhausen, 34393 Grebenstein-Burguffeln.
Es besteht die Möglichkeit zum Imbiß. Daher bitten wir um Anmeldung bis zum 20.7. bei der HDLGN unter Tel. 0561 7299 287

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schüler,
Reinhard Schmidt,
Günther Völkel

Tel. 05542/981565oder570
Tel. 05671/996108
Tel: 0561/7299338

Fax: 05542/981568
Fax: 05671/996200
Fax: 5671/7299342

Universität Kassel/Witzenhausen
HDLGN Standort Hofgeismar
HDLGN Kassel